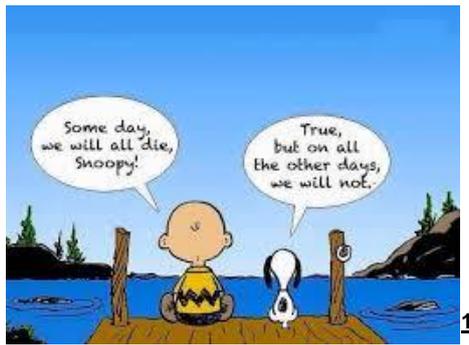


## Fachbereich Religion/ Werte und Normen



Schule braucht Bildung in Religion, und religiöse Bildung braucht ein eigenes Schulfach. Religion gehört zur Allgemeinbildung und zur Persönlichkeitsbildung, sie ist ein eigenständiger Teil unseres Lebens und unserer Kultur. Religionsunterricht vermittelt Kenntnisse und befähigt zu einem eigenen Urteil in diesem wichtigen Bereich, er befähigt die Schülerinnen und Schüler, die eigene Identität zu verstehen und auszubilden, Unterschiede zu den Lebensentwürfen anderer Menschen zu erkennen und zu benennen und dadurch dialogfähig zu werden. In der religiösen Pluralität, in der wir leben, ist die wechselseitige Anerkennung mehr als bloße Toleranz.<sup>2</sup>:

Die konfessionelle Trennung im Religionsunterricht ist an unserer Schule aufgehoben, so wird bei uns seit vielen Jahren erfolgreich das sogenannte „KoKo-Modell“ gefahren. „Koko“ bedeutet, dass auf der Grundlage von Kooperationsvereinbarungen zwischen den beiden großen Kirchen konfessionell gemischte Lerngruppen unterrichtet werden. Unsere Reli-stunden sind jedoch auch für Schüler und Schülerinnen ohne Konfession oder aber mit einer anderen Religion offen. Auf diese Weise gelingt es, sowohl die eigene Konfession und auch die eigene Religion einmal mit anderen Augen zu sehen. Das Bewusstsein der Verschiedenheit hilft den Schülerinnen und Schülern, Brücken zwischen unterschiedlichen Konfessionen zu schlagen und eine eigene (religiöse) Identität zu entwickeln. Die Konfession der jeweiligen Lehrkraft ist dabei ausschlaggebend, ob der Religionsunterricht evangelisch oder katholisch konfessionell unterrichtet wird.

Es ist an unserer Schule eine gute Tradition, dass wir mit den Pastorinnen und Pastoren unserer Gemeinde sowie mit dem katholischen Pfarramt in Nordstemmen vertrauensvoll zusammenarbeiten und einmal im Jahr zu einem „runden Tisch“ zusammenkommen. Dabei entsteht auch die Jahresplanung für die Gottesdienste, die von den Schülerinnen und Schülern eines Jahrgangs für die Schulgemeinschaft mitgestaltet werden.

Wir feiern unsere Gottesdienste meist zu Beginn des Schuljahres in der evangelischen St. Johanniskirche, unser feierlicher Abschlussgottesdienst ist ein ökumenisch gestalteter Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Michael. Aber auch Momente zum Innehalten oder Ähnliches kommen bei der Gottesdienstplanung mit in Betracht.

Die Schülerinnen und Schüler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, werden in dem Fach „Werte und Normen“ unterrichtet.

Das Unterrichtsfach Werte und Normen leistet einen wichtigen Beitrag, um den Ansprüchen gerecht zu werden, die der § 2 des Niedersächsischen Schulgesetzes formuliert. Dem dort

<sup>1</sup> <http://www.pfarrverein-bayern.de/files/korrespondenzblaetter/kblatt-1604.pdf>

<sup>2</sup> [https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/schuelerinnen\\_und\\_schueler\\_eltern/religionsunterricht/religionsunterricht-90778.html](https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/schuelerinnen_und_schueler_eltern/religionsunterricht/religionsunterricht-90778.html) Zugriff 10.02.2019.

verankerten Ziel, „[...] die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage des Christentums, des europäischen Humanismus und der Ideen der liberalen, demokratischen und sozialen Freiheitsbewegungen“ weiterzuentwickeln, trägt das Fach Werte und Normen in besonderem Maße Rechnung. (...) Das Unterrichtsfach Werte und Normen bezieht sich auf altersgerecht adäquate Problemstellungen und Fragen nicht nur der Religions- und Gesellschaftswissenschaften, sondern auch der Philosophie und hier insbesondere auf Fragen der Moralphilosophie bzw. Ethik. Immanuel Kants elementare Frage „Was soll ich tun?“ stellt gewissermaßen ein Leitmotiv des Unterrichtsfaches Werte und Normen dar.<sup>3</sup>

An der Marienbergsschule werden die Fächer Religion sowie Werte und Normen in jedem Jahrgang schulformübergreifend unterrichtet. In jedem Jahrgang werden beide Fächer unterrichtet.

### Zur Leistungsmessung:

Die Fachkonferenz des Fachbereiches Religion/ Werte und Normen entwickelt fortlaufend unsere schulinternen Stoffverteilungspläne, die auf den Kompetenzen der curricularen Vorgaben basiert. Die Unterrichtsthemen sind in den Jahrgangsschwerpunkten festgelegt, können aber jederzeit erweitert werden. Die Leistungsverteilung nach mündlichen, schriftlichen und fachbezogenen Leistungen legt sich wie folgt fest:

**Mündlich** → 40%  
**Schriftlich** → 40%  
**Fachspezifisch** → 20%

Die fachspezifischen Leistung kann dem mündlichen Bereich zugeordnet werden kann.

Auch kann, in begründeten Fällen, von der Leistungsbewertung abgewichen werden.

Die schriftlichen Leistungen werden durch **mindestens 1 schriftliche Arbeit im Halbjahr** überprüft. Die Fachkonferenzen haben dazu folgende Notenschlüssel festgelegt:

Zensur	Prozent
1	100-92%
2	91-75%
3	74-60%
4	59-45%
5	44-30%
6	29-0%

<sup>3</sup> <http://db2.nibis.de/1db/cuvo/datei/kcobswerteundnormen.pdf> Zugriff 10.02.2019.